

No. 1

The engine company.

Bericht 1. Quartal 2005

- ▶ Quartalsüberschuss 54 Mio. €
- ▶ Umsatzplus von 10 Prozent
- ▶ Operatives Ergebnis um 5 Prozent verbessert

Herausgeber

DEUTZ AG
Deutz-Mülheimer Straße 147-149
D-51063 Köln
T + 49 221 822 2491
F + 49 221 822 2116
info@deutz.com
www.deutz.com

Konzept und Gestaltung

Kirchhoff Consult AG

Druck

Lead-Supplier der DEUTZ AG:
Peter Rey Copia GmbH, Kerpen



Abschluss DEUTZ Konzern 1. Quartal 2005

Kennzahlenüberblick

	1-3/2005	1-3/2004
in Mio. €		
Auftragseingang	346,7	326,4
Absatz (Stück)	45.038	40.109
Umsatz	284,5	258,8
Auslandsanteil (in %)	73,1	72,4
Ergebnis vor Zinsen, Steuern,		
Abschreibungen und Tilgungen (EBITDA)	18,9	19,0
Operatives Ergebnis (EBIT)	6,0	5,7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1,0	-1,9
Außerordentliches Ergebnis	67,0	-
Unternehmensergebnis	54,0	-2,6
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	0,59	-0,03
Ergebnis je Aktie in € (verwässert)	0,46	-0,03
Bilanzsumme (31.03.)	1.093,0	1.056,8
Eigenkapital (31.03.)	211,5	167,1
Eigenkapitalquote (in %)	19,4	15,8
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-57,6	-15,3
Netto-Finanzverschuldung*	65,9	251,6
Investitionen	4,9	12,1
Aufwendungen für Forschung und Entwicklung	16,7	14,3
Anzahl Mitarbeiter (31.03.)	5.400	5.506

* Netto-Finanzverschuldung: Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, abzüglich flüssiger Mittel

Segmente

	1-3/2005	1-3/2004
Auftragseingang in Mio. €		
Kompaktmotoren	253,3	229,2
DEUTZ Power Systems	93,4	97,2
Absatz in Stück		
Kompaktmotoren	44.912	40.005
DEUTZ Power Systems	126	104
Umsatz in Mio. €		
Kompaktmotoren	216,1	203,2
DEUTZ Power Systems	68,4	55,6
Operatives Ergebnis (EBIT) in Mio. €		
Kompaktmotoren	4,8	12,9
DEUTZ Power Systems	3,0	-5,2
Sonstiges	-1,8	-2,0

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Freunde unseres Unternehmens,

ein wesentliches Ereignis im ersten Quartal 2005 war die am 31. März erfolgreich abgeschlossene Veräußerung des Marine-Servicegeschäfts an den finnischen Wärtsilä-Konzern. Der Verkauf hat unter Berücksichtigung aller mit dieser Transaktion verbundenen Aufwendungen im ersten Quartal zu einem außerordentlichen Ergebnisbeitrag von 67 Mio. € geführt. Infolgedessen betrug der Quartalsüberschuss 54 Mio. €. Der Bilanzverlust im Konzern, der noch zum Jahresende 2004 -82,6 Mio. € betrug, wurde auf -28,6 Mio. € reduziert.

Im operativen Geschäft hatten wir einen erfreulich guten Start in das neue Geschäftsjahr. So konnten wir auf Grundlage der Absatzsteigerungen trotz höherer Rohstoffpreise und negativer Währungskurseinflüsse das operative Ergebnis um 5 Prozent auf 6,0 Mio. € steigern.

Im Segment Kompaktmotoren haben wir den Absatz um rund 12 Prozent und den Umsatz um rund 6 Prozent gesteigert. Dieser Anstieg resultiert aus der anhaltend guten Konjunktur des nordamerikanischen Marktes, insbesondere bei den mobilen Arbeitsmaschinen. Allerdings konnten unsere eingeleiteten Maßnahmen zur Kompensation der Materialkostensteigerungen im ersten Quartal noch keine volle Wirkung entfalten, so dass das operative Ergebnis in diesem Segment deutlich unter dem Vorjahreswert lag.

Im April erfolgte der Serienstart für die neue Kompaktmotorenbaureihe 2008/2009, für die wir die Technologie im letzten Jahr von einem englischen Motorenhersteller übernommen haben. Die Montageeinrichtungen hierfür wurden von England nach Deutschland verlagert.

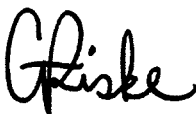
Im Segment DEUTZ Power Systems (vormals Mittel- und Großmotoren) zeigt die Neuausrichtung auf das Systemgeschäft für dezentrale Energieerzeugung erste Erfolge, so dass – im Gegensatz zum vergleichbaren Vorjahreszeitraum – dieses Segment positiv zum operativen Ergebnis beigetragen hat. Außerdem sind letztmalig Erträge aus dem Marine-Servicegeschäft enthalten, das ab dem 1. April nicht mehr zum DEUTZ Konzern gehört.

Der Auftragseingang von DEUTZ Power Systems ist wie geplant leicht rückläufig, aber die Neuausrichtung schlägt sich bereits in deutlich über dem Vorjahreszeitraum liegenden Auftragszuwängen für Gasmotoren nieder.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, mit dem Verkauf des Marine-Servicegeschäfts ist die letzte Maßnahme des Strukturkonzepts für Mittel- und Großmotoren abgeschlossen. Der hieraus resultierende außerordentliche Ertrag bringt uns zusammen mit den positiven operativen Ergebnissen einen deutlichen Schritt weiter in Richtung Dividendenfähigkeit.

DEUTZ ist nun nach dem erfolgreich abgeschlossenen Geschäftsjahr 2004 mehr denn je gut gerüstet für nachhaltiges profitables Wachstum. Begleiten Sie uns weiterhin auf diesem Weg.

Mit freundlichen Grüßen



Ihr Gordon Riske
Vorsitzender des Vorstands

Lagebericht 1. Quartal 2005

Wirtschaftliches Umfeld Die Weltwirtschaft befindet sich zurzeit auf einem ausgeprägten Wachstumskurs. Wachstumsimpulse kommen dabei vor allem aus den USA und aus Asien. Für den Euro-Raum ist eine im Vergleich zum schwachen zweiten Halbjahr 2004 wieder etwas günstigere konjunkturelle Entwicklung zu sehen. Die konjunkturellen Frühindikatoren signalisieren, dass auch die deutsche Wirtschaft, getragen von einer gestiegenen Investitions- und Verbrauchskonjunktur, im ersten Quartal 2005 wieder leicht gewachsen ist. Risikofaktoren für diesen positiven Ausblick sind der hohe Ölpreis sowie die anhaltende Unsicherheit über die Dollarkursentwicklung.

Geschäftsentwicklung Der DEUTZ Konzern ist in das erste Quartal 2005 mit einer guten Geschäftsentwicklung gestartet: Der Auftragseingang stieg gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres vor allem durch die positive Entwicklung im Segment Kompaktmotoren von 326,4 Mio. € um 6,2 % auf 346,7 Mio. € an.

Im Segment Kompaktmotoren stieg der Auftragseingang um 10,5 % auf 253,3 Mio. € (Vorjahr: 229,2 Mio. €). Der Anstieg kommt insbesondere aus Nordamerika. Im Segment DEUTZ Power Systems gab es einen Rückgang von 3,9 % auf 93,4 Mio. € (Vorjahr: 97,2 Mio. €). Dabei wurde der signifikante Anstieg bei Gasmotoren insbesondere aus den Regionen Osteuropa, Benelux und Südostasien durch den deutlich rückläufigen Auftragseingang bei Dieselmotoren für Anwendungen in der Energietechnik überkompensiert. Der gestiegene Auftragseingang bei Gasmotoren ist der erste Erfolg der veränderten strategischen Ausrichtung des Geschäftsbereichs auf dezentrale Energieerzeugung mit Gasmotoren.

Der Motorenabsatz stieg im ersten Quartal um 12,3 % auf 45.038 Motoren (Vorjahr: 40.109). Im Segment Kompaktmotoren stieg der Absatz auf 44.912 Motoren (Vorjahr: 40.005). Im Segment DEUTZ Power Systems stieg der Absatz von 104 Motoren auf 126 Motoren.

Der Umsatz des DEUTZ Konzerns lag mit 284,5 Mio. € um 9,9 % über dem vergleichbaren Vorjahreswert (258,8 Mio. €). Ausschlaggebend für den Umsatzanstieg war die belebte Nachfrage nach Kompaktmotoren in Nordamerika, die sich im Wachstum des Anwendungssegments Mobile Arbeitsmaschinen niederschlug. Dieser

Anstieg ist im Wesentlichen durch die erhöhte Nachfrage im Bereich Baumaschinen und Material Handling verursacht. Außerdem konnte der Umsatz mit dem Kooperationspartner Volvo deutlich gesteigert werden. Insgesamt wurde der Umsatzanstieg sowohl durch Steigerungen im Neumotorengeschäft als auch durch die Ausweitung des Servicegeschäfts erreicht.

Im Segment Kompaktmotoren stieg der Umsatz deutlich auf 216,1 Mio. € (Vorjahr: 203,2 Mio. €). Dabei stand im Wesentlichen die Umsatzausweitung in Nordamerika im Vordergrund. Im Segment DEUTZ Power Systems erhöhte sich der Umsatz durch starke Zuwächse im Servicegeschäft auf 68,4 Mio. € (Vorjahr: 55,6 Mio. €).

Der Inlandsanteil am Gesamtumsatz betrug 26,9 % (Vorjahr: 27,6 %), der Auslandsanteil lag bei 73,1 % (Vorjahr: 72,4 %).

Ergebnisentwicklung In den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres verbesserte DEUTZ das operative Ergebnis (EBIT) um 5,3 % auf 6,0 Mio. € (Vorjahr: 5,7 Mio. €). Im Segment Kompaktmotoren konnte DEUTZ das operative Ergebnis des Vorjahres nicht halten, es fiel auf 4,8 Mio. € (Vorjahr: 12,9 Mio. €). Die Verschlechterung ist insbesondere auf überproportional gestiegene Materialkosten sowie einen höheren Forschungs- und Entwicklungsaufwand zurückzuführen. Außerdem wirken sich hier Umgliederungseffekte von noch im Vorjahr im Segment Sonstiges ausgewiesenen Kosten belastend aus. Im Segment DEUTZ Power Systems zeigt die Neupositionierung erste Erfolge. Das operative Ergebnis stieg nach einem Verlust im vergleichbaren Vorjahresquartal um rund 8 Mio. € auf 3,0 Mio. €. Im Segment Sonstiges (Vorjahr: zentrale Bereiche) lag das Ergebnis bei -1,8 Mio. € (Vorjahr: -2,0 Mio. €).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit lag mit -1,0 Mio. € vor allem durch den weiter reduzierten Zinsaufwand leicht über dem Wert des vergleichbaren Vorjahreszeitraums von -1,9 Mio. €. Hinzu kam das außerordentliche Ergebnis in Höhe von 67,0 Mio. € durch die Veräußerung des Marine-Servicegeschäfts. Nach Abzug der Steuern erzielte der DEUTZ Konzern im ersten Quartal 2005 ein Unternehmensergebnis in Höhe von 54,0 Mio. € (Vorjahr: -2,6 Mio. €).

Damit stieg das unverwässerte Ergebnis je Aktie von -0,03 € auf 0,59 €. Unter Einbeziehung der Wandelgenussrechte sowie der Wandelschuldverschreibungen lag das verwässerte Ergebnis je Aktie bei 0,46 € (Vorjahr: -0,03 €).

Vermögens- und Finanzlage Die Bilanzsumme lag zum Quartalsultimo mit 1.093,0 Mio. € um rund 133,0 Mio. € über dem Wert zum 31. Dezember 2004 von 960,2 Mio. €. Das entspricht einer Erhöhung um 13,8 %. Dieser Anstieg resultierte im Wesentlichen aus dem Zufluss von rund 96 Mio. € bei den flüssigen Mitteln zum Stichtag 31. März 2005 aufgrund der Veräußerung des Marine-Servicegeschäfts. Dem stehen ein auf 211,5 Mio. € gestiegenes Eigenkapital sowie höhere Rückstellungen gegenüber. Die Eigenkapitalquote beträgt damit 19,4 %. Im Vergleich zum 31. März 2004 (1.056,8 Mio. €) war die Bilanzsumme um 3,4 % höher.

Infolge des Finanzmittelzuflusses reduzierte sich die Netto-Finanzverschuldung von 100,0 Mio. € Ende Dezember 2004 auf 65,9 Mio. € und lag damit um rund 186 Mio. € unter dem vergleichbaren Vorjahresquartal (251,6 Mio. €).

Cashflow Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit war durch den Anstieg des Working Capital mit -57,6 Mio. € geringer als der Vorjahreswert von -15,3 Mio. €. Ursache ist die Geschäftsausweitung im ersten Quartal gegenüber einem vergleichsweise schwachen Vorjahresquartal. Diese Ausweitung führte zu einer Erhöhung der Vorräte zur Bedienung des hohen Auftragsbestandes und zu einem deutlichen Anstieg des Forderungsbestandes bei gleichzeitig rückläufigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von 91,7 Mio. € (Vorjahr: -12,1 Mio. €) enthält Effekte von rund 97 Mio. € aus dem Verkauf des Marine-Servicegeschäfts.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug 61,8 Mio. € (Vorjahr: 22,6 Mio. €) und ist auf die Inanspruchnahme von kurzfristigen Betriebsmittelkrediten im ersten Quartal zurückzuführen. In diesem Zusammenhang ist jedoch der Zufluss der flüssigen Mittel in Höhe von 95,9 Mio. €, überwiegend durch den Verkauf des Marine-Servicegeschäfts, zu berücksichtigen. Insgesamt konnte dadurch die Netto-Finanzverschuldung gegenüber dem 31. Dezember 2004 um 34,1 Mio. € auf 65,9 Mio. € reduziert werden.

Investitionen Die Investitionen des DEUTZ Konzerns betragen im ersten Quartal 2005 insgesamt 4,9 Mio. € und enthielten keine Investitionen in Finanzanlagen. Diese hatten im ersten Quartal 2004 noch mit 1,2 Mio. € zu den Gesamtinvestitionen von 12,1 Mio. € beigetragen. DEUTZ hat somit im ersten Quartal 2005 zwar 60 % weniger investiert als im vergleichbaren Vorjahresquartal, allerdings beinhaltet der Vorjahrswert die Übernahme einer Technologie für neue Kompaktmotor-Baureihen von einem englischen Motorenhersteller. Bereinigt darum lagen die Investitionen in Sachanlagen in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Auf das Segment Kompaktmotoren entfielen 4,7 Mio. € (Vorjahr: 10,6 Mio. €) und auf das Segment DEUTZ Power Systems 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €).

Forschung und Entwicklung Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung lagen im ersten Quartal 2005 mit 16,7 Mio. € um 16,8 % über dem Niveau des Vorjahres (14,3 Mio. €). Der Anteil der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen am Neumotorenumsatz erhöhte sich damit von 7,8 % auf 8,3 %.

Im Segment Kompaktmotoren lagen die Aufwendungen mit 14,0 Mio. € mit rund 28 % über dem Vorjahreswert (10,9 Mio. €). Dies lag insbesondere an den Aufwendungen in Verbindung mit der Entwicklung des neuen Nutzfahrzeugmotors im 4- bis 7-Liter-Hubraumbereich, der in 2006 in die Serienproduktion gehen wird. Außerdem sind Aufwendungen für die Weiterentwicklung der Motoren hinsichtlich der ab 2006 geltenden Abgasemissionsstufe TIER III enthalten.

Im Segment DEUTZ Power Systems reduzierten sich die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen leicht auf 2,7 Mio. € (3,4 Mio. €).

Mitarbeiter Zum 31. März 2005 beschäftigte der DEUTZ Konzern weltweit 5.400 Mitarbeiter (Vorjahr: 5.506). In der rückläufigen Mitarbeiterentwicklung ist ein großer Teil der Umsetzung der Personalmaßnahmen im Rahmen der Neuausrichtung des Segments DEUTZ Power Systems enthalten, der allerdings durch Zugänge für den Ausbau der Fertigung für ein steigendes Bauprogramm teilweise kompensiert wird. Der Übergang von fast 200 Mitarbeitern des Marine-Servicegeschäfts auf Wärtsilä wird sich erst im Halbjahr in den Personalzahlen widerspiegeln. Im Inland sank die Anzahl der Mitarbeiter um 2,0 % auf 4.152 (Vorjahr: 4.237). An den ausländischen Standorten des DEUTZ Konzerns ging die Anzahl der Mitarbeiter um 1,7 % auf 1.248 (Vorjahr: 1.269) zurück.

DEUTZ Aktie Die Performance der DEUTZ Aktie hat sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres erfreulich entwickelt. Mit einem deutlichen Kursplus von 27,6 % gegenüber dem Schlusskurs Ende 2004 notierte die Aktie am Monatsende mit 3,74 € und konnte damit sowohl den SDAX als auch den Branchenindex Prime Industrial hinter sich lassen. Der SDAX erreichte im gleichen Zeitraum lediglich ein Plus von 13,0 %. Der Branchenindex Prime Industrial wies einen Anstieg von nur 2,6 % auf. Der niedrigste Kurs wurde mit 2,86 € am 6. Januar erreicht. Den Höchstkurs im Quartal erreichte die DEUTZ Aktie mit 3,94 € am 14. März.

Die Marktkapitalisierung lag damit am Quartalsende bei 340,9 Mio. €, das sind 27,7 % mehr als Ende Dezember 2004 (267,1 Mio. €).

In den ersten Monaten des neuen Geschäftsjahres gab es auch Veränderungen im Aktionärskreis. Die DWS Investment GmbH hat Mitte März die meldepflichtige Schwelle von 5 % unterschritten. Seit Mitte April ist die FMR Corp., USA, eine Gesellschaft der Fidelity-Gruppe, mit 5,2 % an der DEUTZ AG beteiligt.

Ausblick Aufgrund der Absatz- und Umsatzentwicklung des ersten Quartals ist das Unternehmen zuversichtlich, dass durch organisches Wachstum der planmäßige Umsatzausfall des zum 31. März veräußerten Marine-Servicegeschäfts im Jahresverlauf ausgeglichen werden kann. Die Rohstoffpreisentwicklung und Wechselkursrisiken werden nach wie vor als wesentliche negative Einflussfaktoren gesehen. Die Maßnahmen zur Verbesserung der Kostenstrukturen, Preiserhöhungen und gezielte Absatzmixveränderungen werden daher konsequent weiter verfolgt. Die Auftragseingangsentwicklung des ersten Quartals im Systemgeschäft mit Energieerzeugungsanlagen unterstützt die Erwartungen, einen wesentlichen Ertragszuwachs aus der Fokussierung dieses Geschäfts zu generieren.

Somit geht das Unternehmen für das Gesamtjahr weiterhin davon aus, die negativen Ergebniseinflüsse sowie den Entfall des Ergebnisbeitrages aus dem Marine-Servicegeschäft weitgehend kompensieren zu können.

Köln, im Mai 2005

DEUTZ AG
Der Vorstand

Abschluss DEUTZ Konzern 1. Quartal 2005

Bilanz		
	31.03.2005	31.12.2004
in Mio. €		
Aktiva		
Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebs	36,6	35,7
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	375,3	383,8
Finanzanlagen	59,5	59,4
Vorräte	239,4	230,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	211,7	190,3
Flüssige Mittel	103,8	7,9
Übriges Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten	66,7	52,4
Bilanzsumme	1.093,0	960,2
Passiva		
Eigenkapital	211,5	155,6
Wandelgenussrechte	25,6	25,6
Rückstellungen	471,0	418,9
Anleihen	67,3	67,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	169,7	107,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	90,4	121,9
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	57,5	63,0
Bilanzsumme	1.093,0	960,2
Eigenkapitalspiegel		
	31.03.2005	31.12.2004
in Mio. €		
Gezeichnetes Kapital	233,0	233,0
Kapitalrücklage	9,0	9,0
Unterschied aus der Währungsumrechnung	-0,7	-2,6
Verlustvortrag	-82,6	-64,0
Unternehmensergebnis	54,0	-18,6
Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital	-1,2	-1,2
Gesamt	211,5	155,6

Gewinn- und Verlustrechnung		
	1-3/2005	1-3/2004
in Mio. €		
Umsatzerlöse	284,5	258,8
Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen	9,4	20,3
Gesamtleistung	293,9	279,1
Materialaufwand	-171,1	-154,1
Personalaufwand	-74,7	-75,9
Abschreibungen	-12,9	-13,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-29,2	-30,1
Zinsergebnis	-7,0	-7,6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1,0	-1,9
Außerordentliches Ergebnis	67,0	-
Steuern	-12,0	-0,7
Unternehmensergebnis	54,0	-2,6
Kapitalflussrechnung (verkürzt)		
	1-3/2005	1-3/2004
in Mio. €		
Cashflow	10,5	10,0
Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebs	-0,9	-1,4
Veränderung Working Capital	-67,5	-36,0
Veränderungen der übrigen Forderungen, kurzfristigen Rückstellungen und übrigen Verbindlichkeiten	0,3	12,1
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-57,6	-15,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit	91,7	-12,1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	61,8	22,6
Veränderung der flüssigen Mittel	95,9	-4,8

Die im Jahresabschluss 2004 angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden in der Quartalsberichterstattung unverändert beibehalten.

Der vorliegende Quartalsbericht wurde in Übereinstimmung mit dem DRS 6 sowie dem HGB erstellt.